



BACHWOCHE THUN 2025

Samstag, 23. & Sonntag, 24.8. | 10.30 Uhr | Bauernhof Schalleberg Heiligenschwendi

Hofkonzert mit Brunch

Trio Brun-Brunner | Evelyn Brunner, Kontrabass | Kristina Brunner, Schwyzerörgeli & Violoncello
Albin Brun, Schwyzerörgeli & Saxophon

Freitag, 29.8. | 19.30 Uhr | Stadtkirche Thun

Eröffnungskonzert

Berliner Barock Solisten | Vital Julian Frey, Cembalo | Raimar Orlovsky, Violine und Leitung
Sinfonien und Cembalokonzerte von J. S. Bach, C. Ph. E. Bach und J. Chr. Fr. Bach

Samstag, 30.8. | 17 Uhr | Schüür Steffisburg

Im Rampenlicht – Junge Talente präsentiert von Vital Julian Frey

Preisträger:innen «Young Talent Award 2025»

Sonntag, 31.8. | 10 Uhr | Hof Kunstwerkstatt Waldau, Bern

Hofkonzert mit Brunch

Schweizer Jugendchor | Lydiane de Graffenried & Benjamin Graf, Leitung

Sonntag, 31.8. | 16 Uhr | Kirche Amsoldingen

Pre-concert Blockflöte

Blockflötenschüler:innen | Eriko Wakita, Cembalo | Beatrice Howald & Noemi Müller, Leitung
Werke für Blockflötenensembles

Sonntag, 31.8. | 17 Uhr | Kirche Amsoldingen

Kammermusikkonzert

Ensemble d'istinto | Laura Schmid, Blockflöte | Alex Jellici, Violoncello | Sam Chapman, Laute
Eriko Wakita, Cembalo | Vincent Flückiger, Live-Illustration
Werke von Quantz, Hasse, Weiss, C. Ph. E. und J. S. Bach

- Follow-up: musikalischer Gottesdienst um 19.30 Uhr mit Pfarrerin Sieglinde Klie, Sandra Thomi (Mezzosopran) und Tabea Kämpf (Viola), Eintritt frei

Freitag, 5.9. | 19.30 Uhr | Theater Alte Oele

Constanze!

Annette Demarais, Gesang & Violine | Mathias Kleiböhmer, Cello | Vital Julian Frey, Hammerflügel
Ein theatrales Konzert mit Werken rund um Constanze Mozart

Samstag, 6.9. | 18.45 Uhr | Kirche Amsoldingen

Kebyart – Bach & Glass

Kebyart Saxophonquartett

Werke von Johann Sebastian Bach und Philip Glass

Sonntag, 7.9. | 17 Uhr | Stadtkirche Thun

Markuspassion recomposed – URAUFFÜHRUNG

Raphael Höhn, Tenor | Rafael Fingerlos, Bariton | Bodek Janke, Perkussion
Schweizer Jugendchor | La Cetra Barockorchester | Nicolas Fink, Leitung
Gordon Hamilton / Johann Sebastian Bach, Markuspassion

- 16 Uhr: Konzerteinführung mit Benjamin Graf und Gordon Hamilton

Hofkonzerte

Die beliebten Hofkonzerte mit Kurzkonzert und anschliessendem Brunch auf einem Bauernhof der Region Thun sind auch Teil der Bachwochen Thun 2025. Das erste Hofkonzert wird vom Trio Brun-Brunner mit den beiden Schwestern Evelyn und Kristina Brunner (Schwyzerörgeli, Kontrabass und Violoncello) und Albin Brun (Schwyzerörgeli und Saxofon) musikalisch gestaltet. Wegen grosser Nachfrage wird diese Veranstaltung gleich doppelt geführt. Das zweite Hofkonzert findet erstmals nicht im Berner Oberland, sondern auf dem alten Hof der Kunstwerkstatt Waldau statt. Musikalisch wird es traditionsgemäss vom Schweizer Jugendchor mit Musikwerken von Klassik bis Jazz gestaltet.

Blockflöte – Workshop & Pre-concert

Die Blockflöte steht in diesem Jahr im Fokus der Bachwochen Thun. Schülerinnen und Schüler der Blockflötenklasse der Musikschule Konservatorium Bern erarbeiten in einem Workshop unter der Leitung von Beatrice Howald und Noemi Müller ein abwechslungsreiches Programm und führen es am Pre-concert vom 31. August öffentlich auf (Eintritt frei). Im Anschluss sind die Teilnehmenden zum Konzert von Blockflötenvirtuosin Laura Schmid zusammen mit dem Ensemble d'istinto eingeladen.

Art Brut on Tour – Bach in zeitgenössischer Kunst

Als Brückenschlag zwischen darstellender und bildender Kunst führen die Bachwochen Thun in Zusammenarbeit mit der Kunstwerkstatt Waldau ein Projekt durch, das einen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Psychiatrieerfahrung leistet: Damit wird deren Teilhabe am kulturellen Leben unterstützt und ihr künstlerisches Schaffen gefördert.

Im Vorfeld zu den Konzerten im Spätsommer haben sich die Kunstschaffenden der Kunstwerkstatt eingehend mit Johann Sebastian Bach und seiner Musik beschäftigt. Dabei sind sowohl Vorschläge für das aktuelle Jahresdesign wie auch weitere ausdrucksstarke Bilder entstanden. Diesem künstlerischen Schaffen, das gemeinhin als «Art Brut» bezeichnet wird, bieten die Bachwochen Thun in diesem Jahr eine besondere Plattform: eine prominent inszenierte Wanderausstellung an allen wichtigen Spielorten und im öffentlichen Raum der Stadt Thun. Die Ausstellung kann sowohl beim Konzertbesuch als auch digital über die Webseite besucht werden.

Bei den Konzerten besteht die Möglichkeit, die einzigartigen Kunstwerke käuflich zu erwerben. Der Erlös geht an den Verein Kunstwerkstatt Waldau, bzw. direkt an die Kunstschaffenden. Weitere Informationen: www.kunstwerkstattwaldau.ch.

Bach 2.0 – The True Face of J. S. Bach

Mit dem KI-Projekt «Bach 2.0» haben die Bachwochen Thun im vergangenen Jahr ein Stück Geschichte geschrieben! Das vom iranischen Stardesigner Hadi Karimi geschaffene und animierte Gesicht Bachs löste ein riesiges Medienecho und internationale Beachtung für die Bachwochen Thun aus. Der veröffentlichte Kurzfilm «The True Face of Johann Sebastian Bach» verzeichnete innert kurzer Zeit über 50'000 views.

Der Weg mit der künstlichen Intelligenz wird weiterverfolgt: Das fotorealistische Gesicht Bachs wird digital so aufbereitet, dass es mit geeignetem Player von allen Seiten betrachtet und herangezoomt werden kann. Dieses hochauflösende, digitale 3D-Modell ist aber Sommer 2025 verfügbar und wird der Öffentlichkeit über die üblichen Internetkanäle kostenlos zur Verfügung gestellt.

Markuspassion recomposed – URAUFFÜHRUNG

Von Bachs Markuspassion sind leider nur das Libretto und einzelne Musikfragmente erhalten. Für das Abschlusskonzert haben die Bachwochen Thun deshalb den Komponisten Gordon Hamilton beauftragt, eine neue Markuspassion zu schreiben. Entstanden ist eine Komposition, die weit über die bisherigen Rekonstruktionsversuche hinausgeht: Sie bewegt sich kaleidoskopartig zwischen verschiedenen Musikstilen hin und her, lässt die Musik Bachs aber auch in ihrer ursprünglicher Form erklingen.

Das Auftragswerk wurde von Hamilton explizit für Barockorchester mit der von Bach vorgesehenen Besetzung geschrieben. Als einzige Ausnahme wurde die Continuo-Gruppe mit Perkussion und elektronischen Instrumenten erweitert. Der Chor bewegt sich frei und in halbszenischer Weise im Raum und übernimmt im gesamten Werk eine führende und tragende Rolle.